

**Veranstaltungsort:**

LWL-Klinik Lengerich  
Parkallee 10  
49525 Lengerich

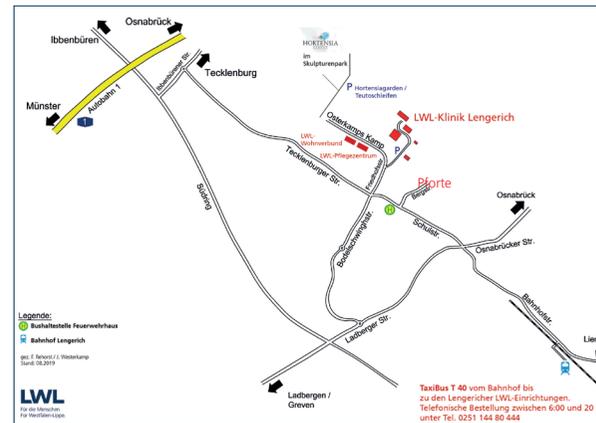
Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung  
bis zum 13.09.2024 an.

**Kontakt:**

Sekretariat der Pflegedirektion  
Marita Unterauer  
Tel.: 05481 12 2103  
E-Mail: marita.unterauer@lwl.org

Broschüre „Der Lengericher Gedenkpfad“  
bestellen:

[www.lwl-klinik-lengerich.de/de/flyer-broschueren/#gedenkpfad](http://www.lwl-klinik-lengerich.de/de/flyer-broschueren/#gedenkpfad)

**So finden Sie uns****\*Informationen für Familienangehörige**

Im Vorfeld des Aktiven Erinnerns laden wir herzlich zu einem Treffen für Angehörige von Opfern der nationalsozialistischen Euthanasie ein. In einem gemeinsamen Gespräch bieten wir die Möglichkeit an, sich über die Erfahrungen und einzelnen Geschichten Ihrer Verwandten auszutauschen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Max Wiek und Dr. Jörg Wittenhaus gerne zur Verfügung.

**Kontakt:**

Sekretariat der Pflegedirektion  
Marita Unterauer  
Tel.: 05481 12 2103  
E-Mail: marita.unterauer@lwl.org

Bitte melden Sie sich für dieses Treffen an.

## Der Lengericher Gedenkpfad: Aktives Erinnern



## Vergessenen begegnen

NS-Opfer aus dem Münsterland

Spuren finden e.V.

21.09.2024 Ausstellungseröffnung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 21.09.2017 wurde der **Lengericher Gedenkpfad** eröffnet. Auf der Abschlusstafel unseres Gedenkpfades steht: „... dies bedeutet für uns als Klinik, für jede Einzelne und für jeden Einzelnen, eine Haltung zu fördern, die mit Wachsamkeit Gefährdungen der Menschenwürde entgegentritt.“

In Kooperation mit der AG Stolpersteine vom Heimatverein Lengerich freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahr die Wander-Ausstellung des Vereins Spuren Finden - Vergessenen begegnen. NS Opfer aus dem Münsterland in der LWL-Klinik Lengerich präsentieren zu können. Die Ausstellung lädt ein, Menschen aus dem Münsterland zu begegnen, deren Gedenken eine lange Zeit vergessen blieb.

Einzelne Lebensgeschichten wurden aufbereitet und werden in der Ausstellung präsentiert. Die Schicksale der betroffenen Menschen werden stellvertretend für die Geschichte der NS-Verfolgung in acht unterschiedlichen Opfergruppen dargestellt, so dass Sie einen tiefen persönlichen Einblick in deren Leben bekommen. Zu den Opfergruppen gehörten: Sog. „Asoziale“, Homosexuelle, sog. „Kriegsverräter“, Opfer der sog. „Euthanasie“, Politischer Widerstand, Roma und Sinti, Zeugen Jehovas und Zwangsarbeiter. Dr. Jörg Wittenhaus berichtet über die Leidensgeschichte von Elli Alwine Goldbeck, die in unserer Klinik zunächst zwangssterilisiert wurde, anschließend deportiert und letztendlich in Hadamar ermordet wurde.

Fühlen Sie sich herzlich zum diesjährigen Aktiven  
Erinnern eingeladen.

Dr. Christos Chrysanthou, Ärztlicher Direktor  
Mechthild Bishop, Pflegedirektorin  
Thomas Voß, Kaufmännischer Direktor

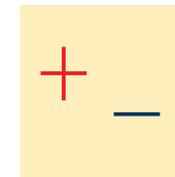
## Programm

- 13 Uhr** **Treffen für Familienangehörige**  
Ansprechpartner: Max Wiek und  
Dr. Jörg Wittenhaus  
Nähere Informationen siehe Rückseite\*
- 14:30 Uhr Treffen an der Pforte, Begrüßung  
Traditionelles Begehen des Lengericher  
Gedenkpfades  
Stephan Bögershausen
- 15 Uhr Meditative Gestaltung an der Namenstafel  
und Rosenniederlegung  
Dr. Dirk Klute
- 15:15 Uhr Zwangssterilisiert, deportiert und ermordet:  
Die Leidensgeschichte von Elli Goldbeck  
Dr. Jörg Wittenhaus
- 15:45 Uhr Ausstellungs-Eröffnung:  
Klaus Adam. Heimatverein Lengerich  
Peter Schilling. Spuren finden e.V.
- 16:15 Uhr Die Gedanken gehen weiter – Ausblick  
Stephan Bögershausen
- 16:30 Uhr Austausch und gemeinsamer Imbiss
- Musikalische Umrahmung:**  
Claudia Autuori  
Dr. Andreas Stephan

440 Patientinnen und Patienten der damaligen Provinzialheilanstalt Lengerich wurden im Rahmen von „Euthanasie“-Morden Opfer von menschenverachtenden, als ‚wissenschaftlich‘ und ‚ökonomisch‘ gekennzeichneten Verfahren. Ein blaues Minus und ein rotes Plus entschieden über Leben oder Tod!

Menschen, die auf Hilfe hofften, wurden erfasst und mit dem Ziel der Tötung abtransportiert.

Mit diesem Wissen sollten wir stets wachsam und kritisch die gesellschaftliche Entwicklung hinterfragen und jedem Ansatz, Menschen zu bewerten und zu kategorisieren, entgegen treten.



Mit dem Erwerb einer Anteilskarte unterstützen Sie die Erhaltung und Weiterentwicklung des Lengericher Gedenkpfades.

Die Anteilskarte symbolisiert in ihrer quadratischen Form die verlegten Sandsteine auf dem Lengericher Gedenkpfad und erinnert an die einzelnen Opfer.

